

January 31, 1953

**Political Directive for the Delegation of the GDR to
Conclude a Trade Agreement with the Egyptian
Government**

Citation:

"Political Directive for the Delegation of the GDR to Conclude a Trade Agreement with the Egyptian Government", January 31, 1953, Wilson Center Digital Archive, Translated by Bernd <https://digitalarchive.umd.edu/document/112831>

Summary:

The directive mentions the rules for a GDR delegation visiting Egypt. The goal of the visit was the conclusion of a trade agreement advantageous to both countries. The delegates had to reject any discriminatory remarks against the GDR and other socialist countries, observe the press coverage about the meeting, pay close attention to political remarks, not contact other Germans in Egypt, and contact East Berlin if problems were to occur.

Credits:

This document was made possible with support from The Woodrow Wilson International Center for Scholars

Original Language:

German

Contents:

Original Scan
Translation - English

A 15595

den 31. 1. 53

Politische Direktive für die Delegation der Regierung
der Deutschen Demokratischen Republik zum Abschluß
eines Handelsabkommens mit der Ägyptischen Regierung

=====

I. Aufgaben der Delegation

1. Abschluss eines Handels- und Zahlungsabkommens zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Ägyptischen Regierung auf der Grundlage des gegenseitigen Vorteils beider Länder und entsprechend den vom Ministerium für Außenhandel und Innerdeutschen Handel gegebenen handelspolitischen Direktiven.
2. Bei günstigem Voranschreiten der Verhandlungen bzw. nach dem Abschluss eines Abkommens ist zu versuchen, von der Ägyptischen Regierung eine Zusicherung zu erhalten, dass die Durchführung der vorgesehenen Industrieausstellung von den offiziellen ägyptischen Stellen unterstützt wird. (zu beachten ist hierbei, dass die Durchführung der Ausstellung Sache der Kammer für Außenhandel der DDR ist.)
3. Wünsche und Vorschläge von Vertretern oder Beauftragten der Ägyptischen Regierung oder von Regierungen anderer arabischer Staaten sind entgegenzunehmen, ohne eigene Anregungen oder Vorschläge zu machen. Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten ist sofort zu informieren.
Sollte von autorisierter Seite der vorgenannten Staaten eine Bereitschaft zu weiterer Entwicklung der Beziehungen zur Deutschen Demokratischen Republik zum Ausdruck gebracht werden, so ist mit der Erklärung zu antworten, dass die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik solchen Vorschlägen positiv gegenüber steht, insofern sie das Prinzip der Gegenseitigkeit beachten. Auch in solchem Falle sind sofort Instruktionen vom Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten einzuholen.

II. Verhalten und Arbeitsmethoden der Delegation

1. Alle Verhandlungen sind von der Delegation zu führen, in deren Namen nur der Delegationsleiter und sein Stellvertreter verbindliche Erklärungen abgeben dürfen.

- 2 -

Ausserhalb der Verhandlungen dürfen Gespräche nur von jeweils zwei Mitgliedern der Delegation geführt werden.

2. Wenn in den Verhandlungen schwierige Probleme oder Fragen von besonderer wirtschafts- oder handelspolitischer Bedeutung auftauchen, so kann die Delegation um eine Unterbrechung der Besprechungen bitten. Nach Möglichkeit sind sofort Informationen aus Berlin einzuholen. Falls dies nicht möglich ist, ist die Antwort von der Delegation kollektiv schriftlich auszuarbeiten. Die Antwort kann in der darauffolgenden Besprechung mündlich vorgetragen und evtl. in schriftlicher Form als Aide mémoire noch ausserdem überreicht werden.
3. Während der Verhandlungen sind die politischen Bemerkungen des Partners besonders zu beachten. Es wird notwendig sein, bestimmte Formulierungen im Wortlaut für den Bericht in Berlin festzuhalten.
4. Sollten bei den Verhandlungen oder in Gesprächen Äusserungen diskriminierenden Charakters gegenüber der Deutschen Demokratischen Republik bzw. einer ihrer bedeutenden Persönlichkeiten gemacht werden, so sind dies gebührend zurückzuweisen. Sollten diskriminierende Äusserungen während der Verhandlungen gemacht werden, so ist der Leiter der Ägyptischen Delegation um eine offizielle Aufklärung zu ersuchen, ob dies die offizielle Auffassung der Delegation bzw. der Ägyptischen Regierung ist. Bei etwaigen ernsteren oder bei groben Beleidigungen ist die Verhandlung zu unterbrechen und Stellungnahme aus Berlin einzuholen. Auf diskriminierende Äusserungen gegenüber der Sowjetunion oder einem anderen befreundeten Staate ist in der gleichen Weise zu reagieren.
5. Die Reaktion der Ägyptischen Presse auf die Anwesenheit der Delegation ist laufend zu verfolgen.
6. Es ist notwendig, gegenüber Versuchen der Bespitzelung und Provozierung wachsam zu sein. Insbesondere sind keine Verbindungen mit deutschen sogenannten Spezialisten (Militärs und Wirtschaftler), die sich in grosser Anzahl in Ägypten aufhalten, zu pflegen.
7. Sollten Personen oder Vertreter nichtstaatlicher Stellen Aussprachen wünschen, so können jeweils zwei Mitglieder der

- 3 -

Delegation - mit Ausnahme der Delegationsleiter - sie anhören, ohne jedoch in Verhandlungen mit ihnen einzutreten oder Erklärungen abzugeben.

8. Für den Fall eines offiziellen Empfanges seitens der Ägyptischen Delegation bzw. der Ägyptischen Regierung, ist in Beantwortung eines Trinkspruches des Gastgebers eine Erwiderung erforderlich. Dieser Trinkspruch ist vorher vorzubereiten. Der Inhalt einer solchen Ansprache hat sich auf den Ausdruck des Wunsches der Deutschen Demokratischen Republik nach guter wirtschaftlicher Zusammenarbeit und guten freundschaftlichen Beziehungen zu beschränken. Den Trinkspruch bringt der Delegationsleiter aus, wenn der Gastgeber seinen Trinkspruch ebenfalls durch den Delegationsleiter oder ein höhergestelltes Regierungsmitglied ausbringt.

Ein offizieller Empfang des Partners ist durch die deutsche Delegation zu erwidern, wobei auf die Einhaltung der Gegenseitigkeit zu achten ist, d.h. auf den gleichen Rahmen. In diesem Falle hat der deutsche Delegationsleiter als erster einen Trinkspruch auszubringen, der sich inhaltlich ebenfalls an das im ersten Absatz Gesagte hält, ohne jedoch wörtliche Übereinstimmung zu zeigen.

Wird auf einem etwaigen Ägyptischen Empfang keine Ansprache gehalten, so ist auch auf dem deutschen Erwiderungsempfang keine Ansprache zu halten.

9. Ein offizielles Geschenk der Ägyptischen an die deutsche Delegation kann angenommen werden. Deutscherseits werden keine Geschenke mitgenommen.

Von vorstehender Direktive mit der Verpflichtung zu ihrer striktesten Einhaltung Kenntnis genommen: 4. 2. 1953

Halt
 Jünter Kolbe
 Jünter Allen
 Jünter
 Jünter
 Jünter

Herrn Braun
 Herr
 Herr
 Herr

[Berlin] 31 January 1953

Political Directive for the Delegation of the Government of the German Democratic Republic to Sign a Trade Agreement with the Egyptian Government

I. Tasks of the Delegation

1. Signing of a Trade and Payments Agreement with Egypt between the Government of the German Democratic Republic and the Egyptian Government based on mutual benefit for both countries and according to the trade-political directives as mandated by the Ministry for Foreign and Intra-German Trade.
2. In case of a favorable progress of negotiations, respectively after the signing of an agreement, it has to be attempted to receive an assurance by the Egyptian Government that the organization of the planned Industrial Fair is supported. (It is noteworthy here that the organization of the fair is within the purview of the Chamber of Foreign Trade of the GDR).
3. Requests and proposals by representatives or envoys of the Egyptian Government, or by governments of other Arab states, have to be acknowledged without sharing ideas or proposals of your own. The Ministry for Foreign Affairs has to be informed immediately. In case an authorized side from the above-referenced states is expressing a willingness towards further development of relations with the German Democratic Republic, the response must state the following: The Government of the German Democratic Republic is positively inclined towards such proposals as long as they are observing the principle of reciprocity. In such a case as well, instructions from the Ministry of Foreign Affairs are to be solicited immediately.

II. Demeanor and Working Methods of the Delegation

1. All negotiations are to be conducted by the delegation. Only the head of the delegation and his deputy are allowed to make authoritative statements in the name of the delegation. Outside of the negotiations, conversations must be always held by two members from the delegation.
2. If during negotiations difficult problems or questions of special economic- or trade-political importance are coming up, the delegation may ask for a recess of the talks. If possible, information from Berlin is to be solicited immediately. If this is not possible, the delegation must draft a written response collectively. This response can be provided orally during the following round of talks. In addition, it can also perhaps be handed over as a memorandum in written form.
3. During the negotiations, the political remarks of the partner deserve special attention. It will be necessary to write down certain phrases verbatim in the report for Berlin.
4. If during negotiations or in conversations statements of discriminatory character against the German Democratic Republic respectively pertaining to one of its leading personalities are made, they have to be rejected in a befitting manner.
If discriminatory remarks might be made during the negotiations, the head of the Egyptian delegation has to be asked for an official clarification whether this is the official position of the delegation respectively or the Egyptian Government. In case of potentially serious or rude insults, the negotiations are to be paused and a statement from Berlin is to be solicited. The same kind of reactions are to be applied in case of discriminatory remarks made against the Soviet Union or another fraternal state.
5. The reactions of the Egyptian press concerning the visit of the delegation are to be followed continuously.
6. It is necessary to be vigilant against attempts of surveillance and provocations. Especially no contacts are to be made with [West] German so-called experts (military and business people), who are around in Egypt in significant numbers.
7. If people or representatives from non-Government institutions are desiring to talk, in each case two members of the delegation - except for the head of the delegation - can listen to them. Yet they are not supposed to engage in negotiations with them or provide statements.
8. In case of an official reception by the Egyptian delegation or the Egyptian Government, a response in form of a toast is required following a toast by the host. This toast has to be prepared in advance. The content of such a toast is to be limited to expressing the wish of the German Democratic Republic for positive economic

cooperation and good friendly relations. The toast is to be given by the head of the delegation, if the host is giving its toast also by the head of the delegation or an higher-ranking member of government.

An official reception by the partner needs a respective response by the [East] German delegation. Reciprocity, this is the same pattern and scope, is to be observed. In this case the German head of delegation has to deliver the toast first. In terms of content, it has to correspond to what is said in the paragraphs above, however, without being verbatim identical.

In case there is not statement made during a potential Egyptian reception, there also is no statement to be made during the German reception held in response.

9. An official gift by the Egyptian to the German delegation can be excepted. No gifts are to be taken along by the German side.

Having taking note of the above directive with the obligation of strictest adherence:

4 February 1953

[8 handwritten signatures, in part illegible]

[Among them:]

Fritz Koch

Eberhard Kohrt